

Stützung der Transformationsprozesse in der Landwirtschaft - Ökolandbau

Andreas Löloff

Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz, Referat 104



Niedersachsen



Freie
Hansestadt
Bremen



Förderung des Ökolandbaus im ELER und flankierende Maßnahmen der Länder Bremen und Niedersachsen

Ökolandbau – Bedeutung und Entwicklungsziele

- **Die Nachfrage nach ökologischen Produkten steigt stark an** und der Umsatz im LEH betrug 2019 fast 12 Mrd. Euro und stieg in 2020 nochmals stark um **20% auf rd. 15 Mrd. Euro** an!
- **Importanteil bei Biolebensmitteln etwa 40 bis 50 Prozent**, z.B. auch bei Möhren, Zwiebeln, Frühkartoffeln oder Butter.
- Ökolandbau zur **Stärkung der Wettbewerbskraft der regionalen Land- und Ernährungswirtschaft**.
- Ökolandbau als Beitrag zum **nachhaltigen Strukturwandel in der Landwirtschaft** und zur Verbesserung bei Biodiversität und Umweltschutz.
- In aktuellen **Niedersächsischen Landesgesetzen sind konkrete Ausbauziele für den Ökolandbau festgelegt**. Damit werden auch die **Nachhaltigkeitsstrategie des Bundes** und die von der EU Kommission festgelegten Entwicklungsziele zum Ökolandbau („**Green Deal**“) flankierend unterstützt.



Ökolandbau – Förderung der Betriebe und der Marktentwicklung

- Für die Umstellung auf den Ökologischen Landbau und Beibehaltung der ökologischen Wirtschaftsweise werden in **Bremen und Niedersachsen Prämien im Rahmen der ELER Zahlungen für Agrarumweltmaßnahmen** gewährt.
- Zusätzlich unterstützt **Niedersachsen weitere Förderprojekte aus Landesmitteln** mit rd. 1,5 Mio. €/Jahr und fördert Maßnahmen, die allen Bereichen der Ökobranchen zugute kommen, z.B. dem **Aufbau von Wertschöpfungsketten** von der Erzeugung über die Verarbeitung bis zum Handel.
- **Weitere landesseitige Förderschwerpunkte** sind z.B. Informations- und Beratungsmaßnahmen, Messebeteiligungen oder regionale Versuchs- und Forschungsvorhaben zum Ökolandbau.
- Sowohl in **Bremen als auch in Niedersachsen sind „Aktionspläne für mehr Ökolandbau“** mit weiteren konkreten Maßnahmenprogrammen aufgelegt, die fortgeschrieben und angepasst werden.
- Seit 2015/2016 ist **Bremen „BioStadt“** – 2018 Senatsbeschluss zum **„Aktionsplan 2025 – Gesunde Ernährung in der Gemeinschaftsverpflegung der Stadtgemeinde Bremen“**.



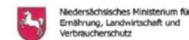
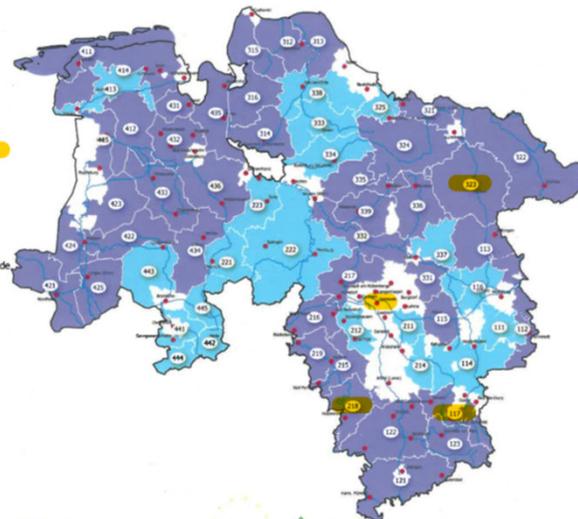
Ökolandbau – weitere fachübergreifende Förderausrichtungen

- Niedersachsen hat 2020 mit der **Förderung von Öko-Modellregionen** begonnen und unterstützt in drei Landkreisen und der Stadt Hannover das Projektmanagement.
- Dabei geht es um den Aufbau von bäuerlichen Liefergemeinschaften, Direktvermarktung, Verbesserung der Nahversorgung, Kooperation mit dem Naturschutz und weitere Maßnahmen, um **den Ökolandbau in der Region zu stärken**.



LEADER-Regionen

- 112 Grünes Band im LK Helmstedt
- 113 Isernhagener Land
- 115 Peiser Land
- 117 Westbass
- 121 Göttinger Land
- 122 Harzweserland
- 123 Osterode am Harz
- 215 Östliches Weserbergland
- 216 Schaumburger Land
- 217 Meer und Moor
- 218 Vogelparkegen im Weserbergland
- 219 Westliches Weserbergland
- 312 Haldler Region
- 313 Kehldingen-Ost
- 314 Kulturlandschaften Osterholz
- 315 Wesermünde Nord
- 316 Wesermünde-Süd
- 321 Achterm-Elbe-Diek
- 322 Elbeäule
- 323 Heideparkregion Uelzen
- 324 Naturparkregion Lüneburger Heide
- 331 Aller-Fulda-Aue
- 332 Aller-Leine-Tal
- 335 Hohe Heide
- 336 Kulturräum Oberes Örtzetal
- 339 Vogelpark-Region
- 411 Wattenmeer-Achter
- 412 Fehnggebiet
- 414 Nordseemarschen
- 415 Östlich der Erms
- 421 Grafschaft Bentheim
- 422 Hasetal
- 423 Hünning
- 424 Moor ohne Grenzen
- 425 Südliches Emstand
- 431 Südliches Friesland
- 432 Postlandschaft Ammerland
- 433 Soesteriederung
- 434 Vechta
- 435 Wesermarsch in Bewegung
- 436 Wildschauer Geest





Regionale Bio-Produkte liegen derzeit voll im Trend

Ökomodell-Region eröffnet / Fahrrad-Rallye zu den Bio-Höfen in der Region war ein voller Erfolg

VON ULRICH KIEHNE

BAD HARZBURG / RHÜDEN / HERRHAUSEN / HAHNHAUSEN / RHODE. Auf der Bad Harzburger Galopprennbahn fiel in der vergangenen Woche der offizielle Startschuss für die Öko-Modellregion Landkreis Goslar. Die mehr als 100 Gäste brachten die gute Stimmung zum Veranstaltungsort Bad Harzburger Galopprennbahn schon mit und einem informativen, kurzweiligen und schmackhaften Abend stand nichts im Wege.

Landrat Thomas Brych eröffnete den Abend und gab damit den offiziellen Startschuss für die Öko-Modellregion. Brych sieht das Projekt als Chance für eine nachhaltige Entwicklung im Landkreis. „Wir wollen dem zunehmenden Wunsch der Menschen erfüllen, regionale Bio-Lebensmittel für alle verfügbar zu machen. Und mit vereinten Kräften arbeiten wir daran, weitere Landwirtschaftsbetriebe für eine Umstellung auf Ökolandwirtschaft zu begeistern und neue Verarbeitungsbetriebe in den Landkreis zu holen.“

Andreas Löloff, Koordinator der niedersächsischen Öko-Modellregionen im Landwirtschaftsministerium überbrachte die Grüße der Ministerin Barbara Otte-Kinast und wünschte der Ökomodellregion T. Landkreis Goslar viel Erfolg.



Den Bienen hat sich Hobbyimker Björn Besser in Hahausen verschrieben. 14 Völker besitzt er. Seit April 2020 ist die Bioland Imkerei Besser biozertifiziert. FOTO: Lauti



Bio-Landwirt Steffen Thudt bekam auch Besuch von Seesens Bürgermeister Erik Homann und dessen Familie. Im Blickpunkt stand natürlich das „liebe Federvieh“. FOTO: Kiehne

wirklich nicht. Dafür war das Gebotene viel zu aufschlussreich. Regionale Produkte liegen derzeit eben voll im Trend. Viele wollten einfach wissen, wo das Fleisch, der Honig, das Gemüse oder die Eier herkommen. Sind diese Bio, umso besser. Genau auf diese spannende Gemüsenleckertour konnten alle Interessierten am Sonnabend gehen. Oder besser gesagt radeln, denn die Öko-Modellregion des Landkreises Goslar veranstaltete an diesem Tag eine dezentale Fahrrad-Rallye zu insgesamt sieben Höfen im Landkreis Goslar.

Sehr gut vertreten war die Region rund um Seesen mit vier von sieben Höfen. Los ging die Reise im Lutteraner Ortsteil Rhode auf dem BIO-Hof Schieren-Eichen, hier droht sich alles um Eier. Denn der Hof ist ein nach Naturland-Richtlinien zertifizierter und hochmoderner Bio-Legehennenbetrieb. Und genau diesen Einblick in die Ställe erhalten alle Interessierten an jenem Tag.

Tierisch ging es auch weiter. Den Bienen hat sich Hobbyimker Björn Besser in vier Kilometer entfernten Hahausen verschrieben. 14 Völker besitzt er. Seit April 2020 ist die Bioland Imkerei Besser biozertifiziert. Verkostet werden durfte vor Ort natürlich auch. Von Hahausen aus hat sich ein



„Bühne bauen, auf der sie tanzen können“

Die Öko-Modellregion Landkreis Goslar will Bio-Initiativen vernetzen – Startschuss auf der Galopprennbahn

Bad Harzburg/Harz. Die Grundlagen sind mit Personalien, Gesprächen und Projekten bereits gelegt, am Donnerstagabend fiel mit leichter Verspätung wegen coronabedingter Hürden der offizielle Startschuss: Der Landkreis ist Öko-Modellregion und erhält dafür zunächst drei Jahre lang Fördergeld, um den Anteil ökologisch bewirtschafteter Flächen zu erhöhen.

Auf der weitläufigen Galopprennbahn in Bad Harzburg hat Landrat Thomas Brych mit vielen Projektbeteiligten das Vorhaben gewürdigt. Über 100 Gäste waren mit von der Partie, es regnete und stürmte. So bot die Tribüne an der Rennbahn nur bedingt Schutz. Aber Wetter ist ja vor allem eine Frage der Kleidung, und „den Regen können wir gut gebrauchen“, betonte Detlef Vollheyde. Der Weddinger ist Obmann der Biobetriebe im Landkreis.

Landrat Brych zeigte sich zuversichtlich, dass die Modellregion erfolgreich werden kann. „Denn wir leben in einer Zeit, in der viele wissen wollen, wo ihre Lebensmittel



Zum Startschuss für die Öko-Modellregion gab es auch frische kleine Stärkungen aus dem Backofen von Bäckermeister Oliver Flodman: (v. re.) Thomas Brych, Detlef Vollheyde, Antje Radcke, Andreas Löloff und Katharina Niemeyer. Foto: Kleine

